



Seit dem Rosenmontag dieses Jahres hat der HCV etwas mit dem FC Bayern München gemeinsam, nämlich einen „Pokal-Hattric“. In ihrer Glanzzeit sicherten sich Deutschlands einstige Rennomierkicker dreimal in Folge den begehrten Europacup der Landesmeister, und Horschheims Amateurkarnevalisten gewannen zum dritten Male hintereinander den Jupp-Dommermuth-Pokal für den schönsten Wagen im Koblenzer Rosenmontagszug. Wenn das keine Parallele ist.... Natürlich hinkt der Vergleich. Denn die Siegpriämie von 1.500 DM für dieses närrische Kunstwerk nimmt sich im Vergleich zu den branchenüblichen Erfolgsgulden hochdotierter Ballkünstler wie ein Trinkgeld aus... Andererseits darf man bezweifeln, daß die Sache den Profis vom grünen Rasen soviel Spaß und Freude machte wie den Narren vom HCV (positiv zu verstehen!).

### David gegen Goliath

Als sie sich anschickten, den „Pokal-Hattric“ zu schaffen, standen sie – so Sitzungspräsident Dick Melters – mal wieder in einer biblischen Situation: „Wie David gegen Goliath.“ Der mit 180 Mitgliedern zahlenmäßige Karnevalsdavid HCV baute in dieser neuen Auseinandersetzung mit den Goliath-Korporationen auf die bewährten Kräfte (eine Handvoll aktiver

## KARNEVAL

Leute mit Einfallsreichtum und handwerklichem Geschick) und sein Werk auf die beiden Traktoranhänger von Geißlers Konrad.

### Sieg mit lokalem Doppelschlag

Aus Balken, Dachlatten, Zeitungspapier, Kleister und Styropor wuchs auf diesen beiden fahrbaren Untersätzen das tausendfach bejubelte und von der Jury einstimmig prämierte Objekt empor. Rund 1000 Arbeitsstunden investierte das Team vom Wagenbau in Berningers Blumenhalle, um das doppelte Motiv - Kabinenbahn und Denkmalaufsatz für das Deutsche Eck - in Form und Farbe umzusetzen. Auf einem prächtigen Amtsschimmel (Länge 5 m, Höhe 2,50 m) thronte als Kaiser-Wilhelm-Ersatz der Koblenzer Oberbürgermeister Willi Hörter. Begründung: „Kaiser nein - KO hat Leut' aus eignen Reih'n!“ Der Pferdehintern ließ sich öffnen und diente gleichzeitig als Talstation für die Kabinenbahn. Der Nachläufer von Konrads Traktor trug eine naturgetreue Nachbildung der Festung Ehrenbreitstein mit Bergstation. Von hier schwebte die Gondel wie von Geister Hand (richtiger: von Geißlers Hand) gezogen bergab und verschwand in der rückwärtigen Pferdeöffnung. Textliche Erläuterung: „Sabotag', Sabotasch, Kabinenbahn im Pferd ....“

### Dauerauftrag über 1500 DM?

Während der langwierigen Geburt dieses Wagens hatten



die „Väter“ ihren Spaß und freuten sich nach dem Jurorenurteil um so mehr über diesen neuen Erfolg. Wie üblich wurde bei Berningers eine große Siegesfeier arrangiert, zu der Prinz, Confluentia und andere offizielle Narren erschienen. OB Hörter überreichte den Pokal, der nun endgültig in der Trophäenvitrine des HCV Platz fand, und den nicht weniger gern gesehenen Scheck. Wie aus (nicht) ganz ernst zu nehmenden Kreisen verlautet, stellt man bei der Aktionsgemeinschaft Koblenzer Karneval (AKK) Überlegungen an, ob man diese Scheckübergabe nicht durch einen Dauerauftrag an den HCV ersetzen sollte....

### Als die Biene Willi sang...

Auch in seinen beiden Sitzungen konnte der HCV mit einer besonderen Nummer aufwarten. Der müde Willi aus dem Fernsehdauerbrenner „Die Biene Maja“ stand Pate, und Horschheims Traditionsnarhalla stand kopf, als der „faule Willi“ auf die Bühne schwebte, niedliche 187 cm groß, 88 kg schwer, im Bienenlook attraktiv verpackt. Dem Publikum ging das Gesumme aus der Bütt wie Honig runter, denn das männliche Bienechen Willi Marx stach mit spitzem Stachel auf einige ortsbekannte Namensvettern ein. So durften

sich z.B. Altbäckermeister Röser und Kirchenchorchef Steinhöfel angestochen fühlen. Der 18jährige Nachwuchskarnevalist bestach vor allem durch seinen brillant vorgebrachten Refrain.

„So falsch kann man eigentlich gar nicht singen!“ meinte ein Ohrenzeuge. Mit traumwandlerischer Sicherheit vermied der „faule Willi“ aber jeden richtigen Ton und sang und brummte über alle Harmoniegesetze hinweg. Nicht nur vor eigenem Publikum stahl W. Marx, im Zivilleben Zimmererlehrling, manchem erfahrenen Büttenas die Schau, sondern sang sich auch beim „Auswärtsspiel“ in der Ka-Ju-Sitzung in die närrischen Herzen und in die Schlagzeilen der Lokalpresse. Dieser Erfolg bestätigt die intensiven Bemühungen des HCV um die Heranbildung von eigenem Nachwuchs für die Bütt.

H. J. Leichum



**U-Reifen Service** Ihr Fachbetrieb für Neureifen: Alle Marken in allen Größen. Für V-Reifen: Die Qualitätsrunderneuerung von Vergölst. Ihr Fachbetrieb für Beratung, Montage, Auswuchten und Reparatur. Sofortservice, Pannendienst. Mo-Fr und Sa. Ihr Partner mit Profil.

**VOGT**

Koblenz-Horchheim, An der B 42, Ruf (0261) 73262/63